

# Freiheiten unterliegen hauchdünn

SB-Team muss sich trotz Vereinsrekords der SSG Kevelaer 2:3 beugen.

**Pilgerzell.** Die Schützenbrüderschaft Freiheit bleibt in der Nordgruppe der 1. Bundesliga Luftgewehr weiter vom Pech verfolgt. Trotz eingestelltem Vereinsrekord unterlag die Mannschaft der Trainer Christian Pinno und Christian Klees nach sage und schreibe sieben Stechschüssen hauchdünn mit 2:3 gegen Meister SSG Kevelaer.

„Unglücklicher geht es fast nicht“, zog Trainer Christian Pinno nach einem ganz starken Auftritt seines Teams Bilanz. Mit 1.979 Ringen hatten die SB-Schützen gerade den eigenen Vereinsrekord eingestellt und waren den amtierenden Meistern aus Kevelaer dennoch unterlegen. Die Rheinländer hatten die Ligabestmarke erst vor zwei Wochen auf 1.987 Ringe hochgeschraubt und gingen als klarer Favorit in Pilgerzell nahe Fulda in das Duell, kamen am Samstag aber nur auf 1.971 Zähler. „Wir wollten die SSG von Anfang an unter Druck setzen und dieser Plan ist grundsätzlich aufgegangen“, so der SB-Coach.

Freiheit legte los wie die Feuerwehr und ging durch Jessica Mager gegen Jana Erstfeld (398:386) 1:0 in Führung. Lisa Müller musste sich trotz sehr guter 396 Ringe gegen Sergey Richter aus Israel (399) geschlagen geben, ehe die ebenfalls stark schießende Michaela Thöle

Kevelaers Franka Janssen hauchdünn mit 395:396 zum 1:2-Zwischenstand unterlegen war. Die ebenfalls hochklassigen Duelle von Alin Moldoveanu gegen Anna Janssen und Patricia Piepjohn gegen Alexander Thomas (beide 395:395) endeten jeweils unentschieden, zwei Shoot-offs mussten die Entscheidung bringen.

## Entscheidung im Shoot-off

Schon das erste Stechen war an Spannung kaum zu überbieten. Erst mit dem dritten Einzelschuss gelang Piepjohn der wichtige Punktgewinn zum 2:2-Ausgleich. Das zweite Stechen verlief noch dramatischer: Moldoveanu traf wie seine Kontrahentin mit den ersten drei

Schüssen jeweils eine Zehn, erst der vierte, diesmal auf Zehntelringe gewertete Treffer besiegelte mit 9,2:10,4 die denkbar knappe 2:3-Niederlage.

Die Harzer (6:8 Punkte/18:17 Einzelpunkte) rücken mit dem nun besseren Punkteverhältnis aufgrund der klaren Niederlage der Braunschweiger SG gegen den SV Wieckenberg auf Platz sechs in der Tabelle vor. „Das Finale ist zwar weit weg, aber noch nicht komplett außer Sichtweite“, sagt Pinno mit Blick auf die Tabelle und ergänzt: „Einen Ausrutscher dürfen wir uns allerdings nicht mehr erlauben!“

**Alle Ergebnisse** und Informationen im Internet unter [www.sbfreiheit.de](http://www.sbfreiheit.de).



**Jessica Mager (rechts) punktete für die SB Freiheit gegen Kevelaers Jana Erstfeld.**

FOTO: VEREIN